

## TANZTHEATER/BALLETT

### **Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart / ecotopia dance (2) mit einem neuen Programm**

Choreographien von Eric Gauthier, Itzik Galili, Jiří Bubeníček, Cayetano Soto, Marco Goecke und als Schlussstück „Bolero“ von Stephan Thoss  
Eric Gauthier und seine virtuose Compagnie aus Stuttgart sind beim Leverkusener Publikum längst eine feste Größe, denn seit ihrer Gründung 2007 ist die Compagnie des ehemaligen Solisten vom Stuttgarter Ballett regelmäßig im Forum zu Gast. Das Leverkusener Publikum konnte miterleben, wie die Compagnie immer besser, erfolgreicher – und auch größer wurde. Von anfangs sechs Tänzerinnen und Tänzern vergrößerte sich das Ensemble auf nun zwölf Mitglieder, die im Frühjahr 2014 mit einem neuen Programm wieder ins Forum kommen sollen: Nach dem grandiosen Erfolg von „Lucky Seven“ 2012 verspricht das neue Programm mindestens ebenso spannend zu werden, mit Stücken des israelischen Choreographen Itzik Galili (Künstlerischer Leiter der Dansgroep Amsterdam), des katalanischen Newcomers Cayetano Soto (Choreographien u.a. für Theater am Gärtnerplatz, Bayerisches Staatsballett, Ballett Dortmund, Staatstheater Schwerin), von Jiří Bubeníček, (langjähriger Solist in John Neumeiers Hamburg Ballett, Solist und Choreograph am Ballett der Semperoper, ausgezeichnet mit dem Prix Benois de la Danse). Ebenso im Programm eine Choreographie von Marco Goecke, Hauschoreograph des Stuttgarter Balletts und des Scapino Ballet Rotterdam, der bereits über dreißig Werke erschaffen hat, die von Compagnien auf der ganzen Welt getanzt werden, und natürlich eine neue Kreation von Compagniechef Eric Gauthier. Den Abschluss des Abends bildet ein Stück des Wiesbadener Ballettchefs Stephan Thoss, der dem Leverkusener Publikum ebenfalls kein Unbekannter ist.

## SCHAUSPIEL (STUDIO)

Doble Mandoble (Belgien)

(5)

### **Mi Otro Yo (Mein anderes Ich)**

Zirkustheater – Cirque Nouveau

Regie: Rudi Skotheim Jensen (Norwegen), Licht: Thyl Beniest (Belgien)

Die gebürtigen Spanier Luis Javier Córdoba Pelegrin und Miguel Ángel Córdoba Pelegrin wurden an der Zirkusschule in Madrid und der Schule für Zirkuskünste ESAC in Brüssel ausgebildet. 2007 gründeten sie die Compagnie Doble Mandoble. Ihr neuestes Stück, Mi Otro Yo (Mein anderes Ich), wurde u.a. beim Fringe Festival der Ruhrfestspiele 2012 frenetisch gefeiert. In dieser humorvollen, absurden und burlesken Zirkustheaterproduktion begegnen sich Zaubertricks, Akrobatik, Bewegungs-, Mimen- und Objekttheater. Als „Mi Otro Yo“, mein anderes Ich, irrt der Protagonist durch die Welt, nimmt sich, wortwörtlich, selbst auf den Arm und lässt vor den Augen der Zuschauer die fantastischsten Abenteuer erblühen. Der Held ist dabei nicht immer der, den wir dafür halten! Ein amüsanter Verwirrspiel von zwei Artisten – und einem Huhn – auf einer Bühne, die viele Möglichkeiten zur optischen Täuschung bietet! Die Produktion ist ein mehr als würdiger Nachfolger für die Gastspiel von „Baladeu‘x und Tobias Wegners „LEO“ in den letzten zwei Jahren. „Doble Mandoble stecken voller Ideen. Sie setzen auf zirkensische Effekte, treiben lustigen Schabernack mit unserer Wahrnehmung, verblüffen mit großartiger Körperbeherrschung. Ein Leckerbissen!“ (Recklinghäuser Zeitung, FRINGE Ruhrfestspiele 2012)

Theaterkosmos 53, Berlin

(5)

### **Paul und Paula – eine Legende**

Ein Soloabend mit Livemusik und Puppenspiel

frei nach Ulrich Plenzdorf, Bühnenbearbeitung: Heiner Carow

Mit Songs des Filmkomponisten Peter Gotthardt

Regie: Tilla Kratochwil; Spiel: Rike Schubert; Ausstattung: Janna Skroblin

Rike Schubert, Allroundtalent als Schauspielerin, Puppenspielerin und Musikern, verkörpert die alleinerziehende Verkäuferin Paula, die bedingungslos um ihr Glück kämpft. Eine Frau aus dem Volke, die reden darf, wie sie redet, die wissen darf, was sie weiß, die alt genug ist, um keine Zweifel zu haben an der großen Liebe. In einer sinnlichen Mischung aus Schauspiel und Puppenspiel lässt Rike Schubert die wohl schönste Liebesgeschichte der DDR wieder lebendig werden. Den dazugehörigen Soundtrack mit den Hits der Puhdys liefert sie mit ihrer E-Gitarre live auf der Bühne. Der Film „Paul und Paula“ war und ist seit 1973 Kult. Er spiegelte das Lebensgefühl einer ganzen Generation wider, und bis heute hat die Geschichte an Aktualität und Emotionalität nicht verloren – eine ebenso berührende wie unterhaltsame Reflexion über Liebe, Anpassung und den Widerspruch von Ideal und Wirklichkeit. Rike Schubert spielt dieses Stück seit einigen Jahren regelmäßig in Berlin, wurde damit zu zahlreichen Festivals eingeladen und mit Preisen ausgezeichnet.

## **KINDER- UND JUGENDTHEATER**

Folgende Produktionen aus den Programmen „Kindertheater des Monats“ und „Junges Theater“ des Kultursekretariats NRW Gütersloh sollen nach Leverkusen eingeladen und vom Kultursekretariat gefördert werden:

Figurentheater Lille Kartoffler

(5 für 2 Vorstellungen)

### **Hänsel und Gretel**

nach dem Märchen der Brüder Grimm

Spiel und Inszenierung: Matthias Kuchta

Ausstattung: M. Kuchta und Mechtild Nienhaber

Für Zuschauer ab 4 Jahren

Matthias Kuchta, ein international gefragter Puppenspieler, der auch viel im Auftrag des Goethe-Instituts im Ausland spielt, war schon mehrfach mit seinen wunderbaren Figuren und Märcheninterpretationen im Forum zu Gast (zuletzt 2008). Nun soll er mit seinem neusten Stück, „Hänsel und Gretel“, im Rahmen der Kultursekretariatsreihe wieder eingeladen werden. Matthias Kuchta spielt mit fast lebensgroßen, weichen Textilfiguren und bezieht die Zuschauer ab 4 Jahren immer in sein Spiel mit ein.

Das Weite Theater Berlin

(5 für 2 Vorstellungen)

### **Kannst Du pfeifen, Johanna?**

Inszenierung: Tilla Kratochwil; Ausstattung: Janna Skroblin

Mit Torsten Gesser, Martin Karl

Für Zuschauer ab 6 Jahren

Zum ersten Mal soll das Berliner Ensemble „Das Weite Theater“ ins Forum eingeladen werden. Seine Produktion „Kannst du pfeifen, Johanna?“, gespielt als Schauspiel- und Figurentheater, ist eine sehr warmherzige Geschichte über einen kleinen Jungen; der keinen Großvater hat und gerne einen hätte, und einen alten Mann, der sehr alleine ist ... Das Weite Theater verbindet, ähnlich wie United Puppets in dieser

Spielzeit, auf ebenso vergnügliche wie berührende Weise Schauspiel und Puppenspiel miteinander.

Theaterhaus Ensemble Frankfurt

(5 für 2 Vorstellungen)

### **Anziehsachen**

Ein Schauspiel mit Gesang und ohne viele Worte für Zuschauer ab 2 Jahren

Inszenierung u. Ausstattung: Melanie Florschütz, Michael Döhnert

Spiel und Gesang: Susanne Schyns, Michael Meyer

Ein Mann und eine Frau. Ein Plattenspieler. Eine große Tüte, aus der wunderbare Stoffe quellen. Eine Wäscheleine. Mehr braucht es nicht für dieses Stück, das die Aller kleinsten mit der Kunstform Theater bekannt macht. Zwei sehr unterschiedliche Menschen versuchen zusammen zu passen, sie singen gemeinsam, sie tanzen, sie necken sich – und reizen dabei immer wieder die Möglichkeiten von Spiel und Verwandlung aus. Mit großer Lust schlüpfen sie in verschiedene Rollen und entdecken die Welt – ganz so, wie ihr Publikum es täglich tut. Das Ensemble des Theaterhauses Frankfurt war schon mit Aufführung für unterschiedliche Altersgruppen im Forum zu Gast und soll nun zum ersten Mal mit einem Stück für die Aller kleinsten nach Leverkusen kommen.

Theater Marabu, Bonn

(5 für 2 Vorstellungen)

### **Schwester**

Theaterstück für Zuschauer ab 6 Jahren nach dem Kinderbuch von Jon Fosse

Inszenierung: Claus Overkamp; Ausstattung: Regina Rösing, Tina Jücker

Mit Hannah Biedermann und Philip Schlomm

Ein kleiner Junge verlässt am frühen Morgen, als alle noch schlafen, das Haus. Staunend erlebt er seine Umwelt: das Gras, das im Wind hin und her weht, die Wolken am Himmel, die kleinen Wellen, die an das Ufer schwappen. Doch seine Mutter schimpft mit ihm, als sie ihn schlafend im Gras findet ... In poetischer Weise erzählt das Stück von der Entdeckungsreise eines kleinen Jungen aus seiner Sicht. Das Stück dreht sich um Neugier, Phantasie und um kindliche Unbekümmertheit, dem die elterlichen Ängste und Sorgen gegenüberstehen. Die Inszenierung vom Theater Marabu erschafft dabei eine sehr eindringliche, atmosphärische Komposition aus Sprache, Musik, Bildern und Spiel.

Theater Strahl Berlin

(5 für eine Vorstellung)

### **Klasse Tour**

Masken-Beatbox-Theater

Inszenierung: Michael Vogel (Familie Flöz); Ausstattung: Michael Ottopal

Mit Anne-Rebekka Düsterhöft/Anna Kistel, Janne Gregor, Dana Schmitt, Alfred Hartung, Wolfgang Stüßel und Daniel Mandolini (Mando)

Für Zuschauer ab 13 Jahren

Raus aus der Schule, rein ins Vergnügen! Sie gehen gemeinsam auf Klassenfahrt, die Masken-Typen aus „Klasse Klasse“ (– sie waren 2009 mit drei ausverkauften Studiovorstellungen im Forum). In einer turbulenten Collage aus Situationskomik, Phantasie und Gruppendynamik ist eins sicher: Nichts ist wie es scheint. Hinter 14 Masken wandeln sich die Charaktere: Aus Schlafmützen werden Traumtänzer. Aus Stillschweigern werden Unruhestifter. Aus Mode-Püppchen werden böse Mädchen. Auf der Bühne geraten die Bilder aus den Fugen. Und auch Beatboxer Mando leistet wieder ganze Arbeit, erzeugt Klangwelten und geht mit dem Publikum auf eine akustische Reise. „Klasse Tour“ ist eine mitreißende Weiterentwicklung des erfolgreichen,

neuen Genres vom Theater Strahl: MaskenBeatboxTheater – und soll in einer Schulfeststellung auf großen Bühne im Forum gezeigt werden.

## **KABARETT/KLEINKUNST**

**Andreas Rebers**  
**„Predigt erledigt“**

(5)

Andreas Rebers gehört zu den vielseitigsten Kabarettisten Deutschlands, ist darüber hinaus Musiker, schreibt Bücher, Theaterstücke und Kolumnen. Mit so rabenschwarzen wie zielsicheren Alltagsbetrachtungen und unvergleichlichen Chansons begeistert er sein Publikum live und im Fernsehen. Er ist regelmäßiger Gast im „Satiregipfel“ der ARD, in „Neues aus der Anstalt“ im ZDF und den Kabarettformaten der Dritten Programme. „Predigt erledigt“, heißt sein aktuelles Programm, in dem religiöse Fundamentalisten finanzielle Förderung verlangen, Investmentbanker mehr Menschlichkeit fordern und Piraten die christliche Seefahrt bedrohen. Die Zeichen stehen auf Sturm, aber wir bleiben auf Kurs. Auf Schmusekurs. „Predigt erledigt“ ist, so Rebers, „prowestliches Kabarett der radikalen Mitte“.